

Turnen - Sport - Spiel - Wandern

Riesaer Sportverein rückt vor.

Nur knappe Ergebnisse der 1. ostföchlichen Klasse. — Ueberraschungen in der 1b. Klasse.

Die Punktspiele der 1. Klasse brachten am Sonntag im oberen Teil der Tabelle keine Verchiebungen. Guts Muts, Dresden SC., Ring-Greifling und Sportgesellschaft 1898 gewannen ihre Spiele. Guts Muts rettete mit einem knappen 1:0-Sieg beide Punkte. Auch der DSC. feierte nur knapp 3:1 gegen den Sportverein 06. Ring-Greifling setzte sich sicher 3:0 gegen die Freiburger Sportfreunde durch. Ueberraschend kamte der sächsische 3:1-Sieg der Sportgesellschaft 06 gegen Rasensport, der nach dem Spielverlauf nicht ganz verdient ist. Auch der Riesaer Sportverein wartete gegen die Spielvereiniguna mit einem im Dresdner Lager nicht erwarteten 2:1-Sieg auf, so daß er nun in der Tabelle den 8. Platz einnimmt. Am Ende stehen Spielvereiniguna und Freiberg. Auch in der 1b-Klasse gab es verschiedene Ueberraschungen.

Wie der RSV. sein erstes Punktspiel gewann. Spielvereiniguna Dresden mit 2:1 (2:1) geschlagen! Seimbald Zwissau leitet famos!

Ganz Rieta war gespannt, wie der Sportverein gegen die Dresdner Spielvereiniguna abschneiden würde. Ca. 1500 Sportanhänger wollten dabei sein, um zu sehen, ob der Sportverein absteigen muß, oder durch einen Sieg den Aufstufung an die 1. Klasse herbeiführen und damit wenigstens vorläufig die Gefahr des Abstieges bannen würde. Die Mannschaft des Riesaer Sportvereins hat gestern ihren Mann gekostet, sie hat bis zum Schlußpfiff gekämpft und damit am Platz. Man konnte sich nicht nur des Sieges erfreuen, sondern auch feststellen, daß es wieder vorwärts geht. Es kommt wieder Zusammenhang in die Aktionen der Spieler und wenn nicht in der zweiten Halbzeit so angetan gespielt worden wäre, dann dürfte Spielvereiniguna bestimmt eine höhere Niederlage mit nach Hause nehmen. Wir sind aber auch mit diesem Resultat zufrieden!

Der Spielverlauf.

Spielvereiniguna wählte mit Wind und Sonne im Rücken doch nicht ihnen das nicht viel. Vielmehr greifen die Riesaer sofort an und Döring im Spielvereinigunstor muß bereits eingreifen. Bevor noch die Gäste sich richtig gefund haben, fällt das 1. Tor für Rieta. Kluge 1 auf Rechtsaußen ist durchschlagen, zieht vor das Tor, hebt den Ball hoch vor das Tor. Weizenbauer ist zur Stelle und löst so mos et u! Ein guter Aufschlag! Dann müht sich Spielvereiniguna um den Ausgleich. Aber nichts gelang, trotz mehrfach unglücklicher Abwehr des Riesaer im Tor stehenden Pundström. Erst in der 43. Minute glückt ein neuer Angriff der Riesaer. Wieder geht Kluge 1 mit dem Ball davon, wieder erwischt Weizenbauer den Ball, diesmal mit Schräglage das Resultat auf 2:0 stellend. Die Freude hierüber war natürlich groß, wurde aber zwei Minuten später etwas gedämpft, da Spielvereiniguna ebenfalls zu einem Tore kam, damit schon das Endergebnis herstellend. Die Verteidigung war zu weit aufgerückt, der sonst aufmerksame Schiedsrichter sah die im Abseits stehenden Gäste nicht. Wenig später, Pundström läßt den scharfen Ball abrollen und der ehemalige Freiburger Dünke schießt ein. Pause.

Die 2. Halbzeit bringt eine Aufregung nach der anderen. Wohl sind die Riesaer meist im Angriff, aber vor dem Tore fehlt der letzte Druck oder die Sturmreihe ist nicht geschlossen genug vor dem Tore. Einmal hängt der linke, dann wieder einmal der rechte Flügel nach, nur Weizenbauer ist immer zur Stelle, ohne etwas Jähbares erreichen zu können und was doch aufs Tor geht, ist eine Beute des ebenfalls erstmalig im Tor stehenden Döring, der seine Mannschaft vor einer höheren Niederlage rettet und glänzende Paraden setzt. Zeitweise brennt es vor dem Gästetor sichtslos, aber Tore fallen nicht, selbst ein Bombenschuß Mirring wird von Döring mit dem Rücken hinter der Torlinie abgewehrt, und Schüsse von Weizenbauer, Klingner und Andrich werden sichere Beute von Döring. Auch die Riesaer Hintermannschaft hat nichts zu lachen, schnell ist der Spielvereinigunstor vorn, und dabei immer höchst gefährlich. Trotz aller Ueberlegenheit der RSV. scheint man den Schlußpfiff herbei, der für manchen viel zu lange auf sich warten läßt. Einmal muß es aber auch Schluß sein — groß ist dann die Freude, als der Schiedsrichter abspricht, nicht nur bei der Spielern, sondern auch Zuschauern!

Mannschaftskritik: Spielvereiniguna trat mit schwerem Geschütz an. Sie hatten drei neue Leute mit, Döring im Tor, der ganz prächtig hielt, Dünke auf Halbslinks und Müller linksaußen. Müller war seine Offenbarung, Dünke die treibende Kraft im Sturm. Die Hintermannschaft aut, die Väterreihe bis auf Reher schwach. Der Sturm in seiner Gesamtheit gefährlich, aber nicht überzeugend.

Der RSV. hatte in Pundström einen Torwart, der alles riskierte und oft bei seiner Unsicherheit im Augen das Glück auf seiner Seite hatte. Seine Leistung muß noch abgerundet werden. Für das erste Spiel war er immerhin aut. Weber-Langer-Größe konnte man nur seine Freude haben, wenn sie auch etliche Male zu weit aufsprühten und dadurch das Tor in Gefahr brachten. Ein Riesensprung, Arbeit bewältigte die Käuferreihe, die den Sturm immer wieder nach vorn brachte. Würde Kluge, A. die unnötigen Schrittmacher lassen, würde er gar nicht zu überretten sein. Klingner arbeitete äußerst fleißig, hatte aber oftmals Pech, indem er den Ball verlor. Weizenbauer der Kämpfer, wie immer unermüdlich und oft der Retter in der Not. Der Sturm verstand sich schon weit besser, aber ist noch lange nicht der alte. Etel nicht schlecht, nur muß er sich abgewöhnen, den Ball zu lange zu halten, würde seine Planken schneller kommen, wäre an ihm nichts zu tadeln. Andrich unermüdlich, hilft überall aus, allerdings auf Kosten seiner früher gezeigten Schietkunst. Weizenbauer zeigte mitunter nette Sachen, muß aber noch härter werden und den Ball im entscheidenden Augenblick abgeben. Bei seiner guten Veranlagung dürfte noch alles werden von ihm zu erwarten sein. Mirring kämpft zu wenig, und ist oft nicht vorn, wenn er gebraucht wird. Göttern gab er wieder einmal einige seiner Bombenschüsse zum Besten, leider hatte er kein Glück damit. Ihm fehlt etwas Vertrauen zu seinem eigenen Können! Kluge 1 war gestern in seinem Element und bestimmt der beste der Käuferreihe.

Eine ganz famos Leistung vollbrachte der Zwissauer Schiedsrichter Seimbald. Unbeirrt fällt er seine Entscheidungen. Selbst kleine Fehler mildert seine Leistungen nicht herab.

Mit dem Spielgewinn ist der RSV. vom letzten auf den 8. Platz heraufgerückt. Diesen Platz gibt es nunmehr am kommenden Sonntag gegen die

Freiburger Sportfreunde

zu verteidigen! Erst in diesem Spiel läßt die Vorentscheidung! Gewinnt Freiberg, dann ist der Riesaer Sportverein

wieder der Leidtragende und wird wieder das Absteigende zieren. Also alles kommt vorläufig auf den Spielausgang gegen die Freiburger am Sonntag an. Ein weiterer Kampf um die Klassenerhaltung wird entbrennen, für sie noch als am Sonntag. Wie wir hören, wird dem Spiele RSV. Freiberg der bekannte Schiedsrichter Plachowitz-Berndt vorziehen!

Die Resultate unterer Mannschaften des RSV.:

RSV. 2. — Mönchsh. 1:4 (1:2). Die RSV. 2. hatten in dem Spiele infolge Pech, als sie schon in der ersten Halbzeit ihren Mittelführer Lorenz durch Verletzung verloren. Dadurch hatte Mönchsh. leichtes Spiel und gewann auch dann verdient.

RSV. 3. — Mönchsh. 2:1.

RSV. 4b. — Töbeler SC. 5:0 (0:0). Die Alten Herren stellen voll ihren Mann. Aufschau im Tor hielt alles, auf dem scheint sich das besonders gut zu machen. Vorn wirkte erstmalig mit, ob man ihn bald wieder in der Liga sieht?

RSV. 1. 1. Jgd. unterlag in Mönchsh. mit 1:2 und die 1. Anaben schlugen die 2. Anaben mit 11:0.

RSV. 1. Herrenhandball holte ein gutes 2:2-Resultat gegen Sportlust 2. heraus.

Die Schiedsrichter des Bezirks Rieta hatten am Sonntag ihre Jahreshauptversammlung in Rieta, in der wichtige Punkte erledigt werden sollen.

Guts Muts — Brandenburg 1:0 (1:0).

Beide Mannschaften lieferten sich ein spannendes Spiel, das allerdings zeitweise auf erschreckend niedriger Stufe stand. Bei beiden Mannschaften verlagte der Sturm. Unzählige Torgelegenheiten wurden ausgelassen. Brandenburg drängte zunächst ziemlich hart, konnte aber die höhere Hintermannschaft von Guts Muts nicht überwinden. Im weiteren Verlauf der ersten Halbzeit wurde das Spiel offener. Erst fünf Minuten vor der Pause verwandelte Weckert einen Strafstoß zum ersten und einzigen Tor. In der ersten Halbzeit hatte Weckert für Brandenburg einen Handelfmeter verschossen.

Sportverein 06 — Dresdner SC. 1:3 (0:1).

Die Tollewiber hielten sich gegen den Meister überraschend aut. Sie spielten mit viel Eifer, trafen den ohne Hofmann antretenden Club allerdings in sehr schlechter Verfassung an. Zulest nahm das Spiel leider sehr harte Formen an und 06 hatte zum Schluß nur noch neun Spieler im Felde. Den Führerstellere erzielte in der ersten Halbzeit Schöffer für den DSC. Nach dem Seitenwechsel blieb Döring für 06 aus. Die dann einsetzenden Bemühungen des Clubs ergaben schließlich noch zwei Tore durch Sodenheim und Berthold, so daß schließlich noch ein einigermaßen klarer Sieg für den Meister heranskam.

Ring-Greifling — Sportfreunde Freiberg 3:0 (0:0).

Trotz aufopfernden Spiels konnten die Freiburger auch diesmal die Niederlage nicht abwenden. Sie verteidigten in der ersten Halbzeit mit großem Geschick und ließen den Gegner zu keinem Erfolge kommen. Auch in der zweiten Halbzeit gelang es ihnen, ihr Tor bis zur 63. Minute reinzuhalten. Dann allerdings fielen binnen drei Minuten drei Treffer für Ring-Greifling durch Engelmann, Döggemuth und nochmals Döggemuth. Der Sieg der Dresdner war in dieser Höhe durchaus verdient.

Sportgesellschaft 1898 — Rasensport 3:1 (0:0).

Beide Mannschaften lieferten sich ein spannendes Treffen um die Punkte, aus dem 1898 nicht ganz verdient als sicherer Sieger hervorging. Das harte Spiel war meist offen und sah Rasensport ebenfalls im Angriff, wie den Gegner, der aber vor dem Tore glücklicher operierte und andererseits über die etwas bessere Hintermannschaft verfügte. Rasensport kam, nachdem die erste Halbzeit torlos verlaufen war, nach der Pause durch Pauliner zum ersten Tor. Dieser Vorprung holte 1898 durch Wegla bald wieder auf und der gleiche Spieler brachte dann seine Farben in Führung. Den dritten Treffer für 1898, der endgültig den Sieg sicherstellte, erzielte Glaser.

SV. Röderau hoch geschlagen.

Die Verbandsspiele in der 1b-Klasse brachten die nachstehenden Ergebnisse:

1. Abteilung:

Sportverein Dresden-Ost — Guts Muts Meissen 1:4 (1:2)
SC. Freiberg — SV. 06 Dresden 2:4 (0:1)
Sportlust Dresden — SV. 08 Meissen 2:2 (0:1)
SV. 07 Gopitz — Favorit Dresden 1:6 (0:1)

Vorklub „Eichenkranz“ Rieta Bezirksmeister 1932/33.

Meissen entscheidend mit 12:4 Punkten besiegt.

Die Zeit, in der die wortlichen Ereignisse erhöhte Beachtung beim Publikum finden, ist nun wieder gekommen. Diese erfreuliche Feststellung konnte man am vergangenen Sonntagabend auch bei den Voren machen. Ein recht zahlreiches Sportpublikum aus Rieta und Umgebung war im großen Sportsaal erschienen, um dem Entscheidungskampf um die Bezirksmeisterschaft im Voren zwischen den Meissener Voren und der Mannschaft des Vorclubs „Eichenkranz“ Rieta, beizuwohnen. Nach den üblichen Einleitungskämpfen der kleinen Eichenkranzler und der Anfänger wickelte sich das Meisterschaftsprogramm wie folgt ab:

Liegengewicht: Hier sah man zum ersten Male den einheimischen Anfänger Seibert, der noch etwas leicht zappelig war, gegen einen routinierteren Vorer Vern aus Meissen kämpfen, der groß Ruhe an den Tag legte, aber dabei das Schlagwerk verlor. Der Kampf endete unentschieden, etwas schmerzhaft für den jungen Rietaer. Kampfstand 1:1.

Bantamgewicht: Der linke Sachsenmeister im Fliegengewicht Böttner-Rieta startete am Sonntagabend zum ersten Male im Bantamgewicht gegen Dörrt-Rieta und konnte von seiner weiteren Formverbesserung Zeugnis ablegen. Lediglich zum Schluß der dritten Runde konnte der Dörrt-Rieta etwas aufholen, doch reichte es noch für Böttner zum klaren Punktieg. Kampfstand 3:1 für Rieta.

Federgewicht: Nicht stürmisch ging Lehmann-Meissen gleich ins Treffen, was Dämmig zunächst gar nicht so behagen wollte. Erst nach und nach kam er im Tempo mit. Bei einem heftigen Schlagwechsel in der zweiten Runde erlitten beide Vorer Unverletzungen, so daß der Kampf vom Ringrichter unterbrochen wurde. Nach einer kurzen ärztlichen Untersuchung, in der festge-

Riesaer Ferienwanderungen.

Herbstferien 1932.

Nr. 1. 3 Tage in die Lausitz: 3.-5. 10. Standquartier: Jugenberberge im Dobwald. — Für 7. und 8. Schuljahr. Kosten: 6 RM. — Führer: Herren Frieter und Ritter. Teilnehmer wollen sich unverzüglich bei diesen selbst anmelden.

Nr. 2. Dienstag, den 4. 10. Stellen 7.15 Uhr am Dampfschiff; Fahrt nach Meissen, Wanderung zum Sparsgebirge, Rückfahrt wieder mit dem Dampfer. — Für 5. bis 8. Schulj. — Kosten: 95 Bfa. — Führer: Herr Hennig.

Nr. 3. Mittwoch, den 5. 10. Stellen 9 Uhr am Bahnhöf; Fahrt nach Seeba, Dirschkeim, Rückfahrt mit dem Dampfschiff. — Für 4.-6. Schuljahr. — Kosten: 40 Bfa. — Führer: Herr Gaer.

Nr. 4. Sonnabend, den 8. 10. Stellen 8 Uhr am Bahnhof; Fahrt nach Gröblich, Wanderung nach Zabeltitz, Großenhain, Weißka. — Für Kinder vom 5. Schuljahr an. — Kosten: 80 Bfa. — Führer: Obl. Hofmann.

Nr. 5. Montag, den 10. 10. Stellen 6.15 Uhr am Bahnhof; Fahrt nach Töbels, Wanderung nach Leisnig, Dörmelshausen. — Vom 6. Schulj. an. — Kosten: 1.40 RM. Führer: Herr Schmidt.

Nr. 6. Dienstag, den 11. 10. Stellen 6.15 Uhr am Bahnhof; Fahrt nach Niederau, Wanderung nach Buchholz, Rückfahrt nach Coswig. — Für 7. und 8. Schulj. — Kosten: 1.80 RM. — Führer: Herr Scheuer.

Nr. 7. Donnerstag, den 13. 10. Stellen 6.15 Uhr am Bahnhof; Fahrt nach Dresden, Besichtigung der Stadt, Besuch des Zoo. — Vom 5. Schuljahr an. — Kosten: 2.70 RM. Führer: Herr Frieter.

Nr. 8. Freitag, den 14. 10. Stellen 6.15 Uhr am Bahnhof; Fahrt nach Niederau, Wanderung nach Moritzburg, Rückfahrt nach Coswig. — Vom 6. Schuljahr an. — Kosten: 1.60 RM. — Führer: Herr Gläntzer.

Die Anmeldungen zu Nr. 2-8 erfolgen bei Herrn Claus, Bismarckstr. 15 a.

Jähr Essen und Trinken sorgt jedes selbst, Rückereien werden unterwegs nicht gekauft.

Galtet die angegebenen Stellenzeiten pünktlich ein; wer nicht rechtzeitig da ist, kann nicht mitgenommen werden! Wanderheil!

Der Ortsausflug für Ferienwanderungen. Obl. Richard Hofmann, Obmann.

2. Abteilung:

SC. Leubnitz — SV. Niederleschitz 1:1 (1:1)

SC. Röderau — SV. Zahlen Dresden 2:4 (0:3)

Sportlust Dresden — SC. Röderau 2:1 (2:1)

Dresdensia Dresden — SV. Röderau 6:2 (3:1)

Die Röderauer nehmen in der Tabelle mit 4:8 mit Röderberg vor Reichsbahn den vorletzten Platz ein.

Deutschland—Schweden nur 4:3!

Den deutschen Fußballieg über Schweden

mit 4:3 (3:1) erlebten am Sonntag im preisgekrönten Nürnberg Stadion nicht weniger als 45 000 Besucher mit, zum zweiten Male nach Nürnberg der Schauplatz eines deutsch-schwedischen Fußball-Länderspiels, des sechsten zwischen den beiden Nationen. Die Gäste erwiehen mit ihrer härtesten Mannschaft und waren der deutschen Elf durchaus ebenbürtig. Was die deutsche Vertretung, die mit unerhörtem Schnel spielte, in der ersten Hälfte voraus hatte, holten die Schweden nach dem Wechsel wieder auf. Das ihnen der Erfolge verlag blieb, ist in erster Linie ein Verdienst des deutschen Torhüters Jacob-Rogensburg, der in den schwierigen Situationen rettete und ein durchaus vollwertiger Erfolg für den Frankfurter Klub ist. Die Tore schossen nacheinander Hobb, Robierst, Krumm und Hobb. Grenzloser Jubel herrschte im Stadion als der Schlußpfiff ertönte, der dritte deutsche Fußballieg über Schweden war gerettet. Die Gesamtbilanz hatte sich damit etwas zugunsten Deutschlands verbessert, wenn auch Schweden mit 5:3-Siegen und 20:17 Toren bei zwei Unentschieden in zehn Spielen noch die Führung hat. — Schweden hielt sich dafür im Länderkampf gegen Litauen in Stockholm durch einen überlegenen Sieg mit 8:1 (1:0) schadlos und im dritten Länderkampf des Sonntags zwischen Norwegen und Dänemark in der norwegischen Hauptstadt Oslo hegten die Vertreter des Danerog höher 2:1 (1:0) vor 33 000 Zuschauern.

stell wurde, daß die Verletzungen nur geringfügig waren, wurde noch eine dritte Runde ausgetrieben. Gerechtere wurde das Treffen der beiden Gleichwertigen unentschieden gekennwert. Kampfstand 4:2 für Rieta.

Leichtgewicht: Nicht taster ging Klein-Rieta in den für ihn ausichtslosen Kampf gegen den stürmerprobten Weisner Meissen. Der Einheimische schreute aber vor der Kanone keineswegs zurück und konnte ihn sogar an der linken Schläfe stark anschlagen. Das brachte aber den Weisner so in Fahrt, daß nach 1½ Minuten Kampfesbauer Klein nach genauem Haken für die Zeit zu Boden mußte. Kampfstand 4:4.

Weltergewicht: Auch dieses Treffen fand ein kurzes Ende. Meisler-Rieta beherrschte gegen Deute-Meissen klar die Lage und als der Dörrt-Rieta in der zweiten Runde die Ausichtslosigkeit seines Kampfes merkte, gab er auf. Kampfstand 6:4.

Mitteltgewicht: Gleich schmiedeeisernen Hämmern trommelte Weidert-Rieta auf Geisler-Meissen ein. Aber der Gast war zah und rettete sich noch über den ersten Gongschlag hinweg. Aber dann in der zweiten Runde war es um ihn geschehen, mit kräftigen Haken schlug Weidert seinen Gegner i. o. Kampfstand 8:1.

Halbschwergewicht: Der Kampf zwischen Barth-Meissen gegen Widrich-Rieta begann recht schwer. Als der Schiedsrichter eine Fehlentscheidung zugunsten des Rietaers verkündete, tobte das Publikum. Der Kampf ging weiter und der Gast wurde noch aufgeteater. Als er sich durch eine Lappalie benachteiligt fühlte, handelte der Dörrt-Rieta recht unportlich, verließ einfach den Ring und gab den Kampf auf. Kampfstand 10:4 für Rieta.

Schwergewicht: Leider bekam man hier zwischen Zeinhorn-Meissen und Köhler-Rieta nicht den erwarteten Großkampf zu sehen. Der Gast zeigte sich wie kein Vor-